



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Freren - Thuine

Sommer 2026

Konzert am 11. September: Marais Consort

Konfirmation 2026

Kindergottesdienst: Gestern - Heute - Morgen

Gemeindeausflug nach Ootmarsum



SOMMERZEIT – SAMMELZEIT

*Jetzt ist es lange hell –
da will ich in meinem Herzen Licht sammeln für die düsteren Tage.
Es ist so schön warm heute – da will ich meine Augen schließen
und die Wärme in mir speichern für kältere Tage.
Die Farben explodieren schier – da will ich die Augen weit öffnen
und sie aufsaugen für farblosere Zeiten.
Alles ist so munter um mich herum – da will ich genau hinhören
und es mir merken für die Zeit, wo es leiser wird.
Der Himmel scheint mir so weit – da will ich mich ausstrecken
und erinnern, wenn der Nebel mich runterdrückt.
Der Reichtum um mich herum erscheint mir so unermesslich –
das will ich genießen: heute, morgen und übermorgen.*

NYREE HECKMANN





Willkommen!

„Ach, guck mal: die Fensterbank“

Vor kurzem habe ich mich im Gemeindehaus zu einem „Trauergespräch“ getroffen - mit zwei Frauen und einem Mann. Geschwister, die ihren Vater verloren haben. Die drei sind in Freren aufgewachsen, wohnen inzwischen woanders - und waren jetzt erstmals nach langer Zeit wieder im Gemeindehaus. Und sie lächelten beim Hineingehen, in fröhlicher Erinnerung an früher, an Kindergottesdienst- und Konfirmanden-Zeiten. Was ihnen besonders ins Auge fiel: die Fensterbank im Eingangsbereich. Ich merkte: Mit dieser Fensterbank waren Erinnerungen verknüpft. Und ich ahne, welcher Art... Denn diese Fensterbank hat genau die richtige Sitzhöhe. Sie bietet genügend Platz, dass man bequem auf ihr sitzen kann, - auch mit mehreren! Und der Eingangsbereich ist überdacht, so dass man auch bei Regenwetter im Trockenen sitzt. Außerdem sitzt man auch ein bisschen versteckt vor den Blicken der Leute, die auf der Goldstraße unterwegs sind... - Also: Ein guter Ort - für Kinder, für Jugendliche. Und für die drei erwachsenen Kinder: eine gute Erinnerung an gute Zeiten in unserem Gemeindehaus.

Mir als Pastor macht es immer gute Laune, wenn ich solche Geschichten höre - von Erwachsenen, die sich erinnern an bestimmte Orte oder Gegenstände oder Ereignisse, die sie mit ihrer Kirchengemeinde verbinden. Ich merke: Kirchengemeinde und Glaubensfragen prägen und bleiben oft ganz anders „hängen“, als ich es plane. - Und wenn es mich ein wenig traurig stimmt, wenn Menschen ihrer Kirchengemeinde den Rücken kehren, so denke ich: Sicher geht aus Kindergarten-, Kinderkirchen- und Konfi-Zeiten doch auch manch Gutes mit - und wächst heimlich - und kommt irgendwann wieder an Licht. Wie es in meinem Beispiel die Fensterbank ist, so ist anderen Fällen ein Liedvers aus der Kinderkirche, eine Melodie aus einem Gottesdienst, eine im Kindergarten gehörte Bibelgeschichte, ein freundliches Wort zur rechten Zeit.

Gibt es für dich / für Sie besondere Orte / Worte / Bilder, die dich / Sie verbinden mit Kirchengemeinde und Glauben?

Ich wünsche einen schönen Sommer! Ihr / Euer Pastor Friedbert Schrader



Mitarbeitervertretung gewählt

Am 2. März 2026 fand die MAV-Versammlung statt. In geheimer Wahl wurde eine neue Mitarbeitervertretung gewählt. Ihr gehören an: Daniela Zwake, Andrea Kohle-Bartzel, Alina Brüggemann und als Ersatzmitglied Gerd Apken. Herzlichen Glückwunsch!

Gemeindewahlen 2027



Am 14. März 2027 finden in der Ev.-reformierten die Wahlen zu Kirchenrat und Gemeindevertretung statt. Vielleicht haben Sie / hast Du Lust zu kandidieren?

Lebendige Ökumene in Freren

Freren erlebte am Pfingstmontag einen Gottesdienst, der viele Menschen berührte. Bei strahlendem Wetter kamen Familien, Kinder, Jugendliche und ältere Gemeindemitglieder zusammen, um gemeinsam Pfingsten zu feiern. Anlass war die Einweihung der neuen ökumenischen Mitte rund um die beiden Kirchen und Gemeindehäuser der katholischen und evangelischen Gemeinde – ein neuer Ort der Begeg-

nung mitten in Freren. Unter dem Leitgedanken „Baumeister für eine gemeinsame Kirche“ wurde spürbar, wie lebendig und bunt Kirche heute und in Zukunft sein kann. Ökumene bedeutete an diesem Tag nicht nur ein Wort, sondern gelebte Wirklichkeit: Menschen verschiedener Generationen feierten miteinander, sangen, beteten und tauschten sich aus. Quelle: www.pfarreiengemeinschaftfreren.de



Foto: Michaela Ricken

Gesamtsynode startet Initiative für Demokratie

Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche hat vor einer wachsenden Gefährdung des demokratischen Rechtsstaats durch extremistische und völkische Ideologien gewarnt. Diese spiegelte sich in Wahlerfolgen extremistischer Parteien und Wählergruppen wie der AfD wider, heißt es in einer am 22. Mai verabschiedeten Erklärung der in Emden tagenden Synode. Die Erklärung ist zugleich der Auftakt zu einer Demokratie-Initiative der reformierten Kirche.



**Am 11. September
um 20 Uhr in der
Evangelischen Kirche Freren**

Marais Consort

Hans-Georg Kramer

Diskantvioline nach Jakob Stainer 1654

Ingelore Schubert

Orgel

Dansereye Tanz mit der Orgel

**Musik aus dem
16. und 17. Jahrhundert**

„Sie wägen die Töne ab wie
Kostbarkeiten und entfalten dabei eine
ungeheure Beredsamkeit. Das geht so in
einem fort, dass man sich wünscht, es
möge niemals enden...“ (Südwest-Presse)

Eintritt frei, Spende erbeten



Aus den Predigten in den Konfirmationsgottesdiensten

So endete die Predigt im Gottesdienst am 26. April:

„Ich finde unseren Glauben an Gott – an Jesus Christus auch darum so hilfreich fürs Leben, weil er so ehrlich ist. Leben hinterlässt Spuren, auch Brüche. Gott verhindert das nicht, – kann es nicht verhindern, – so weit reicht seine Macht wohl nicht...



Aber ich glaube, dass seine Macht und Liebe so weit reicht, dass er *neu machen kann*, was bricht, – so neu machen kann, dass die Spuren sichtbar sind (wie beim Kintsugi*), – aber eben nicht nur als Spuren des Kaputtseins, – sondern als Spuren der Liebe und Mühe, die Gott sich mit uns macht.

Auch darum feiern wir immer wieder Gottesdienst: Wir legen Gott unsere Scherben hin – und unsere eigenen Kintsugi-Versuche. Und bitten, dass er sich's ansieht und heil macht. Damit wir weiter leben können – mit dem, was gut und schön und einfach gelaufen ist und läuft, – und mit dem Kaputten und Gebrochenen, – das aber manchmal glänzt wie Gold, – weil Gott sich Mühe gibt, es zu heilen.“

* Kintsugi (金継ぎ) ist die japanische Kunst, zerbrochene Keramikgefäße mit Gold, Silber oder Platin zu reparieren.

So endete die Predigt im Gottesdienst am 3. Mai:

„Ich wünsche Euch allen, heute besonders Euch Konfis, dass Ihr immer so einen Spiegel habt, in den Ihr ohne Angst schauen könnt, in dem Ihr sehen könnt, wie es um Euch steht, – wie es wirklich um Euch steht. Ich wünsche Euch, dass Ihr immer wenigstens einen Menschen habt, der so ein guter Spiegel für euch ist. Und ich wünsche Euch, dass ihr lebenslang nicht vergesst, dass ihr vor allem eines seid: 'Wunderwerke Gottes', der euch geschaffen hat und der euch anschaut mit Augen voller Liebe.“

Die vollständigen Predigten gibt es hier:

www.evangelisch-freren-thuine.de/Predigten

Konfirmation 2026

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nach den Konfirmationsgottesdiensten



Fabian Sell, Delean Heidebrecht, Julien Elfers,
Milena Mickevic, Insa Pfleging, Kristina Wiebe,
Hannah Jarosch,



Lian Matern,
Emma von Bushe,
Sophie Jung

**Herzliche
Glück- und
Segenswünsche
euch und
euren Familien!**

Religion *für Neugierige*

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechnete Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Neues aus unserem



Regenbogen-Kindergarten

Grafik:
Karen Prekel

„Story and Sing“

„Friedbert kommt heute!“ Das erzählen die Erzieherinnen den Kindern in regelmäßigen Abständen mittwochs im Morgenkreis. Schon Tage vorher kann man sein Bild auch auf dem Wochenplan sehen, das dieses Highlight ankündigt.

Dreimal im Monat besucht Pastor Friedbert Schrader jeweils zwei Gruppen unseres Kindergartens. Zuerst geht es in eine Krippengruppe: Dort wird sich im Spiel und manchmal sogar im Morgenkreis vertraut gemacht. Mit den Kleinen und Großen in den Gruppen. Hier wird die Basis geschaffen für ein kollegiales und freundschaftliches Miteinander mit den ErzieherInnen und vor allem mit den Kindern: So ist die Freude groß, wenn man sich später in den Kindergartengruppen wiederbegegnet und dort eine biblische Geschichte hört, miteinander singt und betet.

„Jona und der große Fisch“ haben wir in dieser Woche gehört. So manches Kind knüpft an diese Erzählrunden an und besucht zusätzlich die Kinderkirche der Kirchengemeinde.

Vielen Dank im Namen der Kinder für diese Zeit!

Roswitha Winkler (Leiterin des Kindergartens)





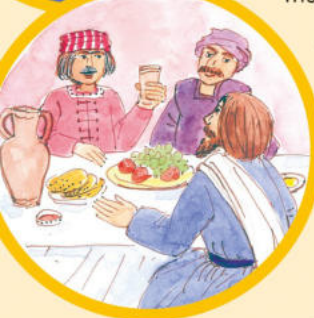
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

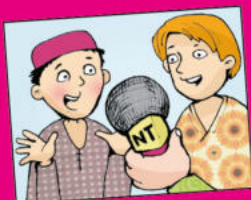
Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlage es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auflösung: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**5. Juli
10 Uhr
Ev.-ref.
Kirche
Lengerich**

**12. Juli
10 Uhr
Evangelische
Kirche
Freren**

**19. Juli
10 Uhr
Ev.-ref.
Kirche
Lengerich**

So bunt ist Gottes Welt!

**Sommerkirche
der Kirchen-
gemeinden
Lengerich und
Freren-Thuine
an den
Sonntagen
in den
Sommerferien
um 10 Uhr**

**26. Juli
10 Uhr
Evangelische
Kirche
Freren**

**2. August
10 Uhr
Ev.-ref.
Kirche
Lengerich**

**9. August
10 Uhr
Evangelische
Kirche
Freren**

Gott sprach:

**„Ich setze meinen Bogen in die Wolken.
Er soll das Zeichen sein für den Bund
zwischen mir und der Erde.“**

1.Mose 9, 13

**Wie schon im vergangenen Jahr,
feiern wir auch in diesen Sommerferien
die Gottesdienst gemeinsam mit der
Ev.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich.
In den diesjährigen Sommergottesdiensten
lassen wir uns inspirieren
von den Farben des Regenbogens.**

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

*Wenn nicht anders angegeben,
feiern wir in der Kirche.*

7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken, Kollekte: Kindernothilfe, Predigt: Pastorin Frauke Schaefer
14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	11.30 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Kirchen helfen Kirchen, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann
16. Juni	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst am Mitarbeitersonntag Mitwirkung des Chors „Taktvoll“, Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
27. Juni Vorabend 4. So. nach Trinitatis	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA), Predigt: Pastor Friedbert Schrader
5. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der Ev.-ref. Kirche Lengerich Predigt: Pastorin Frauke Schaefer
12. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der Ev. Kirche Freren Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
19. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der Ev.-ref. Kirche Lengerich Predigt: Pastor Friedbert Schrader
21. Juli	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
26. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der Ev. Kirche Freren Koll.: Jugendarbeit in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

*Wenn nicht anders angegeben,
feiern wir in unserer Kirche.*

2. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der <u>Ev.-ref. Kirche Lengerich</u> Predigt: Pastorin Frauke Schaefer
9. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: „So bunt ist Gottes Welt“ - Sommerkirche der Kirchengemeinden Lengerich und Freren-Thuine, heute in der <u>Ev. Kirche Freren</u> Kollekte: Diakonie in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Predigerin im Ehrenamt Annegret Bückmann
16. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL), Predigt: Pastor Friedbert Schrader
18. August	10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
22. August Vorabend 12. So. nach Trinitatis	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Peru-Aktion, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
30. August 13. Sonntag nach Trinitatis	Wegen des Gemeindeausflugs findet kein Gottesdienst statt.

Die wichtigsten Reisen im Leben jedes Menschen
sind die vom Ich zum Du.



Ernst Ferstl

Kindergottesdienst

GESTERN - HEUTE - MORGEN

Erinnern - Austausch - Weiterdenken

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE
SYNODALVERBAND
EMSLAND-OSNABRÜCK



Freitag, 11. September 2026, 18 - ca. 21 Uhr
Calvinhaus Lingen, Wilhelmstraße 42, 49808 Lingen

Liebe Engagierte in der Kindergottesdienstarbeit,
liebe (ehemalige) Mitarbeitende!

Viele von Ihnen/Euch haben in den vergangenen Jahrzehnten den Kindergottesdienst in den Gemeinden unseres Synodalverbandes mitgestaltet – mit Zeit, Ideen und viel Engagement. Hinzu kamen die landeskirchlichen Seminare auf Borkum, an denen mit Interesse teilgenommen wurde.

In diesen Jahrzehnten haben wir die Kindergottesdienstarbeit gemeinsam weiterentwickelt. Im Mittelpunkt stand für uns eine kindgerechte Begegnung mit religiösen Themen im Schutzraum unserer Kirche. Auf viel Gutes und Schönes können wir zurückschauen.

Leider wissen wir heute aber auch, dass es in diesen Jahrzehnten zu Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen gekommen ist – auch bei den kirchlichen Fortbildungsveranstaltungen. Manche dieser Erfahrungen wirken bis heute nach. Oft sind sie lange unausgesprochen geblieben. Viel zu lange gab es in unserer Kirche für das Unausprechliche keinen Raum.

Das soll sich ändern! Betroffene haben ein Recht auf Zuhören, Hilfe und Unterstützung! Deshalb möchten wir im HEUTE den Raum für das GESTERN eröffnen, damit wir uns um das MORGEN Gedanken machen können.

Eingeladen sind ausdrücklich auch Ehemalige, die ihre Mitarbeit beendet haben – ganz gleich aus welchen Gründen.

Unter dem Motto „GESTERN – HEUTE – MORGEN“
laden wir Sie/Euch herzlich ein zu einem Austausch,
wo beides möglich sein kann:

- Würdigung und Dankbarkeit für das,
was wachsen und gedeihen konnte,
- Raum, um Schwieriges wahrzunehmen,
auszusprechen und einzuordnen.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen/Euch an:

- Informationen zu heutigen Schutzkonzepten
in der Kinder- und Jugendarbeit,
- Hinweise auf unabhängige Ansprech- und Meldestellen,
- Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzuordnen
oder Fragen zu klären.

Angelika Suiver wird als Mitarbeiterin der Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt vom Landeskirchenamt Leer dabei sein und steht für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Gut zu wissen:

- Die Teilnahme ist freiwillig.
Niemand ist verpflichtet, persönliche Erfahrungen mit zuteilen.
Alles, was geteilt wird, geschieht in einem geschützten Raum.
- Wer unsicher ist, ob die Veranstaltung passend ist,
kann sich vorab vertraulich
an Angelika Suiver (0170/4697853) wenden.

Anmeldung:

Wer teilnehmen möchte,
meldet sich bitte bei angelika.suiver@reformiert.de an.

Wir freuen uns, wenn Sie/Ihr diesen Weg
des Erinnerns und Weiterdenkens mitgehen/mitgeht.1

Herzliche Grüße!

Das Moderamen des Synodalverbandes Emsland-Osnabrück
Präses P. Joachim Korporal, Waldstr. 2, 48480 Lünne, Tel. 05906/960104
joachim.korporal@reformiert.de - synodalverband.el-os@reformiert.de

Vor 40 Jahren

Geblättert in alten Gemeindebriefen

Juni bis August 1986

Im Sommer 1986 lag die Explosion im Atomkraftwerk Tschernobyl wenige Wochen zurück. Diese Katastrophe erinnerte an den schweren Atomunfall im US-amerikanischen Harrisburg (März 1979) - und weckte die Angst vor einem ähnlichen Szenario im (1968 in Betrieb genommenen) Lingener Atomkraftwerk:

Bürgerinitiative

Vor mir liegt ein Flugblatt. Junge Leute haben mir den Zettel in die Hand gedrückt. Die Überschrift ist in etwas ungelinken Buchstaben geschrieben. Aber sie hat es in sich. Ich lese:

G e s t e r n Harrisburg -

H e u t e Tschernobyl -

M o r g e n Lingen ??

Ich weiß sofort, was gemeint ist. Jeder weiß es. - Panikmache ? Ich glaube nicht ! Angst ? Das schon eher ! Wer wundert sich darüber ? Ist sie nicht verständlich ? Ist die Angst nicht geradezu notwendig ? Warum soll sie nicht artikuliert werden ? Warum kann sie nicht zu positiven Entscheidungen führen ? Zumindest in der Situation, in der wir alle stecken ? Die Vernunft ? Wer mag sich noch auf sie verlassen ! Was unter dem Prädikat "vernünftig" propagiert wird, erweist sich allzu oft als fragwürdig, von unverhohlenen Interessen geprägt und mindestens genauso negativ durchsetzt wie es die Angst auch sein kann. Nein ! Mit Panikmache kann man das nicht abtun. Man sollte die jungen Leute, die dieses Flugblatt entworfen haben, schon ernst nehmen.

Sie laden ein zur "Neugründung einer Bürgerinitiative gegen Atomanlagen", und zwar am

Donnerstag, 5. Juni, 20 Uhr im
Kolpinghaus Lingen.

Im Sommer 1986 ging der Bau der Friedhofskapelle voran...

Friedhofskapelle

Wie Sie sicher gehört oder gesehen haben, ist der Bau der Friedhofskapelle in vollem Gange. Das Gebäude wird im Rahmen von ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) errichtet; d.h. junge arbeitslose Leute sind dort in 1. Linie beschäftigt. Sie werden vom Arbeitsamt bezahlt. Auch zu den Materialkosten gibt die Bezirksregierung Zuschüsse. Damit erübrigen sich nicht die Eigenleistungen. Man könnte das ja meinen. Dem ist nicht so. Wir sind nach wie vor auf Spenden angewiesen. Nur mit Hilfe von Spenden können wir die Lücke in der Finanzierung schließen. Herr Kurk hat ja bereits eine Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis ist erfreulicherweise vielversprechend. Wir kommen darauf zurück. In der nächsten Kirchenratssitzung werden wir die Modalitäten und Einzelheiten beschließen.

„Kein Gottesdienst vor Ort? Dann machen wir uns auf den Weg in eine Nachbargemeinde!“ - Was künftig wohl vermehrt gefordert sein wird, gab es auch vor 40 Jahren:

Sonntag, 3. Aug. - In Freren k e i n Gottesd.

Da für den Sonntag keine Vertretung zu bekommen ist, nehmen wir an dem Gottesdienst in Schale teil.

Beginn: 10 Uhr

Predigt: P. Vossen, Schale

Busabfahrt Thuine: 9,30 Uhr

Busabfahrt Freren: 9,20 Uhr

Rückfahrt gegen 11 Uhr

Herzliche Einladung!



Die Kerzen der Kinder,
deren Konfi3-Jahr mit
einem festlichen Gottesdienst
am 30. Mai
abgeschlossen wurde



Nach den Ferien startet die neue Konfi3-Gruppe!

In unserer Kirchengemeinde dauert der Konfirmandenunterricht etwa zwei Jahre. Das erste Jahr („Konfi3“) wird für Drittklässler angeboten, das zweite Jahr („Konfi8“, mit abschließender Konfirmation) findet während des 8. Schuljahres statt.

Das „Konfi8“-Jahr beginnt im Frühjahr vor dem Wechsel in die 8. Klasse, das „Konfi3“-Jahr beginnt nach den Sommerferien zu Beginn der 3. Klasse. Vor den Sommerferien laden wir die Kinder persönlich dazu ein.

Wer bis zu den Ferien vergeblich auf die Einladung wartet oder wer irgendeine Frage hat zu unserem „Konfi-Modell“, meldet sich bitte bei Pastor Friedbert Schrader.



**Wir laden
ein zu unserem
Gemeindeausflug
am 30. August**



In diesem Jahr machen wir uns auf den Weg in unser Nachbarland. Wir fahren in die Niederlande: nach Ootmarsum, ein malerisches Städtchen in der Region Twente (Provinz Overijssel). Nach einer Stadtführung erleben wir das (Straßen-)Fest „Kunst in Ootmarsum“ und besuchen das „Openlucht-“(Freilicht-)Museum Ootmarsum. Hier wird gezeigt, wie die Bauern in der Twente früher lebten und arbeiteten. Auf der Heimfahrt kehren wir ein in ein typisches Pfannkuchenrestaurant in einer historischen Wassermühle: „Watermolen Bels“.



Abfahrt in Freren / Ev. Gemeindehaus: ca. 9 Uhr Rückkehr: ca. 19 Uhr
Kosten (inkl. Stadtführung, Museumseintritt, Essen): 50 € (bis 14 J.: 40 €)

***Melden Sie sich an zu dieser erlebnisreichen Gemeindefahrt,
bitte bis zum 9. August!***

.....
Bitte diesen Abschnitt ausfüllen und bis zum 9. August abgeben

im Ev. Gemeindebüro (Goldstr. 19) oder per Mail: evkirche.frth@web.de

Ja, ich bin / wir sind dabei und melde mich / uns an

zur Gemeinde-Tagesfahrt am 30. August 2026

mit ____ Kindern (bis 14 J.) und ____ Jugendl./Erwachs. (über 14 J.)

Name / Adresse / Telefonnummer:

Regelmäßige Termine



Einladung zum Gottesdienst

- 1., 3. und 5. Sonntag: 10 Uhr
2. Sonntag: 11.30 Uhr
4. Sonntag: Vorabend 17 Uhr
Gottesdienstplan in der Heftmitte!

Kinderkirchen-Team

Kontakt: Helena Lüns-Wenzel (0151-67635575)

Eltern-Kind-Gruppe „Zwergentreff“

Kontakt: Maike Busch (0176-43844275)

Team Kirchenkaffee

Kontakt: Maria Raddatz (9982340)

Montagstreff

1. Montag im Monat, 15 Uhr
Kontakt: Ludmilla Stumpf (01522-9236049)

Konfirmandenunterricht

Konfi3-Kurs 2026/2027

Der neue Kurs beginnt
nach den Sommerferien.

Konfi8-Kurs 2026/2027

Mittwoch 17.15 - 18.15 Uhr

Chor „Taktvoll“

Chorprobe: Mi 19.30 Uhr

Kontakt: Lilli Engel (9490591)

Besuchsdienst

24. August: Tagesfahrt nach Enschede
nächstes Treffen: 1. September, 19 Uhr
Kontakt: Pastor Schrader (92020)

Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)

9. Juni, 20 Uhr (KuG)
8. September, 20 Uhr (KuG)

Ausbildungsgruppe LektorIn

Nächstes Treffen: 29. Juni, 19.30 Uhr
Kontakt: Pastor Schrader (92020)

Besondere Termine



21. Juni

**Mitarbeitersonntag
mit Gottesdienst und Grillen**

2. - 8. Juli

**Kinderfreizeit
in Rödinghausen**

24. August

**Besuchsdienstkreis:
Tagesfahrt nach Enschede**

30. August

**Gemeindeausflug
nach Ootmarsum**

4. September

**Familienfest zum
30. Geburtstag unseres
Regenbogen-Kindergartens**

11. September

**Konzert Marais Consort
(Orgel / Diskantviole)**

4. Oktober

**Erntedank-Gottesdienst
auf dem Hof Paus in Suttrup**

6. November

**Herbstsynode
Synodalverband EL-OS
in Freren**

14. November

**Studientag der
LektorIn-Ausbildungsgruppe**

6. Dezember

Konzert Chorus Musicus

22. - 24. Januar

**KuG-Klausurwochenende
in Stapelfeld**

**Ich habe immer daran geglaubt,
dass das Gegenteil von Liebe nicht Hass ist,
sondern Gleichgültigkeit.
Das Gegenteil von Glaube ist nicht Überheblichkeit,
sondern Gleichgültigkeit.
Das Gegenteil von Hoffnung ist nicht Verzweiflung,
sondern Gleichgültigkeit.
Der Gegensatz von geistiger Gesundheit
und von gesundem Menschenverstand
ist nicht Wahnsinn,
und der Gegensatz von Erinnerung
ist nicht Vergessen,
sondern es ist nichts anderes als jedes Mal
die Gleichgültigkeit.
Gleichgültigkeit ist nicht der Anfang eines Prozesses,
sondern dessen Ende.**

Elie Wiesel
(1928-2016)
rumänisch-amerikanischer
Schriftsteller,
Hochschullehrer
und Publizist



Evangelische Kirchengemeinde Freren-Thuine

www.evangelisch-freren-thuine.de

Instagram: [frerenevangelisch](https://www.instagram.com/frerenevangelisch)

Lünsfelder Straße 9 - 49832 Freren

Tel.: 05902 / 92020

E-Mail: evkirche.frth@web.de

Bankkonto IBAN: DE 67 2665 0001 1001 0127 05

Spendenkonto IBAN: DE 60 2665 0001 0007 0020 33

Sparkasse Emsland

Öffnungszeiten Gemeindebüro (im Gemeindehaus, Goldstraße 19):

Mi 13.30-17.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr (Frau Schiller), Telefon: 05902 / 9990496

Pastor Friedbert Schrader (Kirchenratsvorsitzender)

05902 - 92020

Helmut Paus (1. stellvertretender Vors. des Kirchenrats)

05902 - 7620

Klaus Donath (Küster)

05902 - 901280

Evangelischer Friedhof Freren - Ansprechpartner: Willi Bertels

05902 - 317

Angelika Suiver (Diakoniereferentin im Synodalverband)

0170 469 7853

Veronika Bennink (Jugendreferentin, Vertr. für Alice Oltmanns)

0152-5870-3327

Regenbogen-Kindergarten, Internatstr. 24, Leitung: R. Winkler

05902 - 5575

zum Schluss:



ZEITLÄUFE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Freren-Thuine

Auflage: 1000 - Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen